

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter November 2017

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,
hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
NRW. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten
zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als [PDF](#) abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1) 125 Jahre DFG – Wir feiern in Köln
- 2) Friedensnobelpreis für Anti-Atomwaffenbewegung
- 3) „Nein zum Militärzentrum Rheinland“ – am 16.11. in Aachen
- 4) Einsatz für globale Klimagerechtigkeit – Demos am 4. und 11. in Bonn
- 5) Kriegsdienstverweigerung in Israel

1.) 125 Jahre DFG – Wir feiern in Köln

Vor 125 Jahren, mitten in der Hochzeit des preußischen Militarismus, im November 1892 gründeten die späteren FriedensnobelpreisträgerInnen Bertha von Suttner und Alfred Herrmann Fried in Berlin die Deutsche Friedensgesellschaft. Es folgten wechselhafte Jahrzehnte, mal war die Organisation politisch an den Rand gedrängt, mal war sie friedenspolitischer Wegweiser. Von den Nazis wurde die DFG verboten, führende Mitglieder verhaftet und ins KZ gebracht. Vor allem in den 70er und 80er Jahren waren die DFG-VK-Gruppen Anlaufstelle für zahllose Kriegsdienstverweigerer. Heute ist unsere Organisation aktiv gegen Kriegseinsätze, Rüstungsexporte, Atomwaffen und gegen die zunehmenden Rekrutierungsaktivitäten der Bundeswehr. Am 10.-12. November findet der bundesweite Fest-Bundeskongress in Berlin statt. Wir in NRW feiern zusammen mit der Ortsgruppe Köln am 24. November in der Domstadt: Ein bunter Strauß aus Friedenspolitik, Geschichte, Kunst, Musik und Tanz – Frieden machen mit Herz und Verstand. Mehr dazu unter <https://www.friedenkoeln.de/?p=11398>

2.) Friedensnobelpreis für Anti-Atomwaffenbewegung

Der diesjährige Friedensnobelpreis geht an die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN)! In Deutschland arbeitet ICAN zusammen mit anderen Friedensgruppen, darunter auch die DFG-VK, zusammen in der Kampagne "Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt" Dieser Preis ist also auch eine Anerkennung für die Arbeit aller Friedensbewegten, die sich gegen die Modernisierung und die Aufstockung der Atomwaffen und für deren Abschaffung eingesetzt haben. Nun steht die Forderung an die Bundesregierung im Vordergrund, dem UN-Verbotsvertrag für Atomwaffen beizutreten!

Auch wenn der Friedensnobelpreis durch die Verleihpraxis der letzten Jahre an Glanz verloren hat, ist die diesjährige Verleihung doch als eindeutiges Signal zu sehen: Es droht ein neues atomares Wettrüsten und die Zivilgesellschaft und die Politiker sind aufgerufen, dagegen aktiv zu werden. Der Preis wird am 10. Dezember übergeben und in Büchel aber auch in zahlreichen anderen Städten planen Friedensgruppen, an diesem Wochenende zu feiern und zum Protest gegen Atomwaffen Aktionen durchzuführen. Mehr unter <http://www.atomwaffenfrei.de/home.html>

3.) „Nein zum Militärzentrum Rheinland“ – am 16.11. in Aachen

Im September trainierten NATO-Kampfflugzeuge bei der Übung „Brilliant Arrow 2017“ in Norddeutschland das „Ausschalten von Einrichtungen und Nachschub(wegen) des Feindes“. Ein Teil der Flugzeuge waren Eurofighter des Luftwaffenstützpunktes Nörvenich, gesteuert wurde das Manöver von der NATO-Kommandozentrale ein Kalkar/Uedem. Die zunehmend angespannte Weltlage schlägt sich auch in NRW nieder, nicht zuletzt durch die Anhäufung der militärischen

Stützpunkte von Bundeswehr und NATO vor allem im Rheinland. In keiner Region von NRW sind so viele militärisch wichtige Standorte konzentriert wie zwischen Maas und Rhein. Von hier werden Einsätze der Luftwaffen Deutschlands und der NATO koordiniert, von hier starten die AWACS-Aufklärer zu Kriegseinsätzen in der ganzen Welt, hier heben die Eurofighter ab, um an der russischen Grenze als Teil der der aktuellen Drohkulisse ihre riskanten Manöver auszuführen. Darüber informiert die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK) NRW mit einer Veranstaltung am **16. November, 19 Uhr in der Kath. Studentengemeinde in Aachen**. Referent ist der Landesgeschäftsführer der DFG-VK, Joachim Schramm. Mehr dazu unter <http://nrw.dfg-vk.de/themen/Kalkar15.html>

4.) Einsatz für globale Klimagerechtigkeit – Demos am 4. und 11. in Bonn

„STOPP der Zerstörung von Lebensgrundlagen und Vertreibung von Menschen“ und „Ressourcenschonende Produktion und nachhaltiger Konsum statt Waffenexport“: so heißt es im Aufruf von Umweltorganisationen zur Weltklimakonferenz-Demo am 11. November in Bonn. Vom 6. bis 17. November findet in Bonn die Weltklimakonferenz statt. Während in Berlin bei den Koalitionsgesprächen gerade versucht wird, neue Schlupflöcher beim Klimaschutz zu finden, wollen die Demonstranten deutlich machen: Deutschland ist mit sechs anderen Ländern für 60% der Erderwärmungsverantwortlich, gehört zu den 10 Ländern mit dem höchsten CO2-Ausstoß. Die DFG-VK ruft mit zu dieser Demo auf, denn Klimaschutz ist auch ein Beitrag zur Kriegsverhinderung! Mehr zur Demo unter <https://www.no-climate-change.org/2017/09/weltklimakonferenz-demo-11-11-in-bonn/>

Schon eine Woche vorher ruft ein weiteres Bündnis zu einer Demo am 4. November in Bonn auf, die konkret die Rolle der Kohle beim Klimawandel kritisiert. Hier der Link <http://www.klima-kohle-demo.de>

5.) Kriegsdienstverweigerung in Israel

Schon öfter haben wir auf das Schicksal von Kriegsdienstverweigerern in Israel hingewiesen. Neben Südkorea aber auch der Türkei erreichen uns von dort immer wieder Berichte über Missachtungen des Rechts auf Kriegsdienstverweigerung. Aktuell wurden mit Noa Gur Golan, Hadas Tal und Ophir Averbuch drei israelische Frauen wegen ihrer Weigerung Militärdienst zu leisten zu Haftstrafen verurteilt, wie es schlimme Praxis ist zum wiederholten Mal.

„Für mich ist es wichtig zu sagen, dass ich mit meiner Verweigerung nicht die Verantwortung für das Leben und die Sicherheit der Bevölkerung in unserer Region abstreite. Für mich ist klar, wie auch für die anderen Verweigerer an meiner Seite, dass der israelisch-palästinensische Konflikt nicht durch Zauberhand gelöst wird. Für unsere Sicherheit und für die Sicherheit der zukünftigen Generationen müssen wir den Kreislauf der Gewalt und des Blutvergießens durchbrechen, in den wir hinein geboren wurden und den wir gelernt haben, als selbstverständlich hinzunehmen.“ sagt Ophir Averbuch

Mehr zu den Fällen und zur Möglichkeit, Solidaritätsbotschaften zu senden unter

<https://de.connection-ev.org/article-2531>

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: <http://www.nrw.dfg-vk.de>

An diese Mail-Adresse des Newsletters **bitte nicht antworten**, da sie nur zum Versenden genutzt wird!!